

vorsätzliche Außerachtlassung dieser Norm erscheint als Sünde, der die Strafe, besonders auch kirchliche Strafe (Zensuren, Irregularitäten) folgt. Der 2. Band behandelt das dreifache Verhältnis des Menschen zu Gott, zu sich selbst und zu den Mitmenschen, dem die entsprechenden Pflichten entspringen: Übung der göttlichen Tugenden und Gottesverehrung, Übung der Mäßigkeit, Stankmut und Klugheit, Beobachtung der Gebote der Nächstenliebe und Gerechtigkeit. Bei Erweiterung dieser letzteren Tugend kommt auch zur Sprache alles, was über Rechts-erwerb, Verletzung und Wiederherstellung des Rechtes, über die Verpflichtung der verschiedenen Kontrakte zu sagen ist. Von den modernen bürgerlichen Gesetzbüchern sind die von Frankreich, Italien und Oesterreich vorzüglich berücksichtigt. Der 3. Band enthält die Traktate *De rebus sacris, religiosis et sanetis*, wobei die kirchlichen Benefizien ausführlich behandelt werden, ferner die Darlegung der Pflichten der Festesfeier und des Fastens, sowie die besonderen Pflichten der Kleriker und Religiosen, sodann die Lehre über die heiligen Sakramente im allgemeinen und besonderen. Daß die Sakramente der Buße, des Altars und der Ehe eingehend erörtert werden, ist selbstverständlich. Den Schluß bildet ein 25 Seiten starkes Sachregister über alle 3 Bände.

Einzelheiten, die eigentümlich oder interessant erscheinen, mögen unerwähnt bleiben. Nur die Bemerkung sei gemacht: Die „*Viri peritissimi*“, welche die neue Auflage besorgten, scheinen die neueren und neuesten Entscheidungen römischer Kongregationen nicht für so wichtig gehalten zu haben, um die einschlägigen aufzunehmen, respektive zu berücksichtigen. Der äußerst billige Preis, trotz schöner Ausstattung, desgleichen der reiche Inhalt wird sicherlich gar manche zum Kaufe dieser Moralthologie veranlassen.

St. Florian.

Prof. Astenstorfer.

- 2) **Philosophia moralis in usum scholarum.** Von Viktor Cathrein S. J. Ed. VI. recognita. Freiburg 1907. Herder. XVIII u. 502 p. 8°. M. 4.40 = K 5.28, gbd. M. 5.60 = K 6.72.

Daß die Moralphilosophie die notwendige Voraussetzung der Moralthologie ist, ist bekannt, ebenso daß gerade zur Zeit, wo man die Lehren der Offenbarung verachtet, es gut ist darauf hinzuweisen, wie vernünftig und zweckmäßig für den einzelnen Menschen und die gesamte Menschheit die christliche Sittenlehre ist, wie kein Menschengenuss eine bessere Ethik erdenken kann. Ein gutes Lehrbuch der Moralphilosophie ist daher für den Seelsorger unentbehrlich; er sei neuerdings auf obiges aufmerksam gemacht, das durch Genauigkeit, Klarheit, Uebersichtlichkeit, Kürze und Vollständigkeit sich auszeichnet, dessen Vortrefflichkeit die rasche Folge neuer Auflagen (3. 1900; 5. 1905; 6. 1907) aufs beste beweist. Zugleich sei auch des Verfassers zweibändiges Werk „*Moralphilosophie*“ 4. Auflage, das zwar eigentliche Schulfragen weniger eingehend behandelt als die Ph. mor., dafür unter Herbeiziehung einer reichen Literatur katholischer und akatholischer Autoren die praktischen Fragen des Individual- und Soziallebens ausführlich erörtert, angelegentlichst empfohlen. Es ersetzt dem Benutzer in Wirklichkeit eine Reihe anderer Bücher und Broschüren.

St. Florian.

Prof. Astenstorfer.

- 3) **Begründung des katholischen Glaubens.** Apologetischer Katechismus der Religion von Sr. Eminenz Kasimir Gennari. Aus dem Italienischen übersetzt von Dr. Joh. Gföllner, Religionsprofessor am Kollegium Petrinum in Ursfahr. 1. Bändchen der Taschenbuch-Apologie. Zweite Auflage. Linz 1907. Druck und Verlag des katholischen Presbiterates. 202 S. 16°. K 1.—

Das Büchlein ist in Wahrheit das, was der Titel besagt, eine bündige und gründliche Verteidigung der Grundlagen unseres heiligen Glaubens, besonders für die studierende Jugend, aber auch für jeden gebildeten Laien berechnet. Die Uebersetzung ist eine sehr gute und die vom Uebersetzer hie und da